

JAHRBUCH

DER DEUTSCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
ZU BERLIN

1959



A K A D E M I E - V E R L A G • B E R L I N 1960

tung wissenschaftlicher Kenntnisse, in welcher der Geschäftsführende Direktor als Mitglied des Präsidiums tätig ist, wurde eine populäre Schriftenreihe „Lebendiges Altertum“ begonnen.

Auch im Berichtsjahr galt der internationalen Zusammenarbeit besondere Aufmerksamkeit. Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates des Instituts begegneten als Referenten und Sektionsvorsitzende des Internationalen Kongresses für klassische Studien in London im September 1959. Das Institut selbst veranstaltete im Juli des Jahres eine Konferenz in Wittenberg, die den Problemen von Humanismus und Renaissance in Mittel- und Osteuropa gewidmet war; die Tagung vermittelte eine Zusammenschau dieser von der internationalen Wissenschaft bisher noch wenig beachteten Fragen und brachte wertvolle Verbindungen zwischen Gelehrten der in Betracht kommenden Länder zustande. Das Protokoll der Konferenz erscheint in den „Schriften der Sektion für Altertumswissenschaft“ der Akademie. Der Geschäftsführende Direktor nahm im September an einer Beratung des Komitees zur Förderung der klassischen Studien in den sozialistischen Staaten teil. Das Institut begrüßte auch im Jahre 1959 Gäste aus vielen Ländern zu Arbeitsberatungen, Gastvorträgen und Studienaufenthalten und entsandte mehrere seiner Mitarbeiter zu Konferenzen und Studienreisen ins Ausland und nach Westdeutschland.

Aus der Tätigkeit der einzelnen Arbeitsgruppen ist folgendes hervorzuheben.

Bei den *Inscriptiones Graecae* steht nach wie vor die Vorbereitung der Bände IX 1², 3 (westliches Lokris), IX 2² (Thessalien), X 1 (Thessalonike und Umgebung) und XII 6 (Chios und Samos) im Blickfeld. Die parallele Arbeitsgruppe des *Corpus inscriptionum Latinarum* legte den Schlußfaszikel des Index zu den Inschriften Afrikas (CIL VIII, V 3) vor und setzte den Druck der pompejanischen Wandinschriften fort. Im Mai führte sie eine Arbeitstagung über die Neuherausgabe des Bandes III durch, an welcher sich Vertreter der Akademien Bulgariens, Österreichs, der Tschechoslowakei und Ungarns beteiligten; außerdem hatte der Leiter der spanischen Mitarbeitergruppe, Professor Dr. *de Navascués y Juan*, teilgenommen. Für die *Prosopographia imperii Romani* wurde das Manuskript für den Buchstaben I gefördert. Die Arbeitsgruppe *Papyruskunde* brachte die Arbeiten am Band 10 der „Berliner Griechischen Urkunden“ nahezu zum Abschluß. Von der Arbeitsgruppe *Polybios-Lexikon* wurde das Manuskript der zweiten Lieferung, welche die Buchstaben Delta, Epsilon und Zeta enthält, beim Verlag eingereicht. In der Arbeitsgruppe *Corpus medicorum Graecorum* kam unter anderem der Index zu den arabisch überlieferten Namen und Wörtern der Galenischen Epidemienkommentare zum Druck mit der Edition der Schrift „Quomodo morbum simulantes sint deprehendendi“. Nahezu zum Abschluß gebracht wurde eine Untersuchung über die Überlieferungsgeschichte des Galenischen „De articulis“-Kommentars. Die Arbeitsgruppe *Hellenistisch-römische Philosophie* befaßte sich weiter mit der Editionsprobe, nach deren Vorbild die geplante Gesamtausgabe des Epikur gestaltet werden soll. Ferner galt ihre Aufmerksamkeit dem Kommentar zu Galens Logik sowie den Quellen einer altarmenischen, angeblich von dem Stoiker Zenon stammenden Schrift. Die Arbeitsgruppe für *spätromische Philologie und Geschichte* stellte ihren Perspektivplan auf und setzte die Untersuchung der Überlieferung des Ammianus Marcellinus fort. Die *Kommission für spätantike Religionsgeschichte* führte ihre beiden Schriftenreihen „Die Griechischen Christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte“ und „Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur“ weiter und beteiligte sich an den Arbeiten der 3. Internationalen Konferenz für patristische Studien, die im September 1959 in Oxford stattfand. Die Arbeitsgruppe *Byzantinistik* war noch immer mit der Auswertung der von ihr im Jahre